

Igel, Blätter und Tonschüsseln

Werratalverein im Südringgau lädt Kinder zum Töpfern in Herleshausen ein

VON EDEN SOPHIE RIMBACH

Herleshausen – Ganz still wird es, als Ramona Sama die letzte Tonscheibe abgetrennt und an eines der rund 20 Kinder verteilt hat. Am langen Tisch auf ihrem Hof kneten und formen die Grundschüler die hellgraue Masse und sind ganz darin versunken, einen Tonklumpen in ein Kunstwerk zu verwandeln.

Zu „Töpfern mit Kindern“ hatte der Werratalverein (WTV), Zweigverein Südringgau am Dienstagnachmittag eingeladen. Die Idee zu dem Angebot war Dr. Marlene Laufer beim Anblick der vielen selbstgestalteten Tonarbeiten auf Ramona und Samir Samas Hof in Herleshausen gekommen.

Marlene Laufer ist Mitglied des WTV-Zweigvereins und erzählt, dass dessen Jugendabteilung seit einiger Zeit ruht. Früher habe es immer ein Jugendprogramm gegeben. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern möchte die Herleshäuserin die derzeit nicht aktive Jugendabteilung wieder mit Leben füllen.

Als Marlene Laufer auf dem Hof von Ramona und Samir Sama in Herleshausen die vielen bunten Werke aus Ton entdeckte, kam sie mit Ramona Sama ins Gespräch. Die Idee zu einem Töpferangebot für Kinder im Grundschulalter entstand. Dass sie noch nie zuvor einen Töpferkurs für Kinder gegeben hatte, fiel am Dienstagnachmittag nicht auf. „Das ist wie bei



Einen Igel mit spitzer Schnauze und kleinen Augen hat Mathilde (7) gestaltet. Besonders beliebt beim Töpfern waren mit Mustern verzierte Schüsseln. Ausgerüstet mit Wasser und Werkzeug wurden die Kinder kreativ.

FOTOS: RIMBACH



Keksen“, erklärte sie das Ausstechen von Teilen für ein Windspiel. Begeistert ließen sich die Kinder zeigen, wie sie Ton formen, die ausgerollten Scheiben mithilfe von Werkzeug zuschneiden und ihre Arbeiten mit einfachen Mitteln verzieren und ihnen so eine ganz persönliche Note verleihen können.

Selbst gab Ramona Sama einige Impulse: „Ansonsten sollen sich die Kinder austoben – was ihnen in den Kopf kommt.“ Das Buch mit den Vorlagen brauchten die Kinder kaum. Amelie hatte sich vorgenommen, eine Schildkröte zu gestalten. Die Zehn-

jährige schaffte das, indem sie unterschiedlich große Kugeln formte, an dem Schildkrötenkörper mithilfe von Wasser und Werkzeug nach und nach Beine und einen

Kindern Natur nahebringen

Kopf anbrachte. Amelie erklärt, dass sie zuvor noch nie getöpft hat, das Angebot aber interessant fand. Sie kann sich vorstellen, auch an weiteren Veranstaltungen des WTVs teilzunehmen.

Marlene Laufer verrät: „Wir planen demnächst noch

andere Aktionen.“ Eine Idee wäre, die Dekoration für die beiden vom Verein geschmückten Weihnachtsbäume zu erneuern. Einen Gruppenraum für beispielsweise das Basteln bei kälteren Temperaturen gibt es allerdings nicht. Geplant sind vor allem Aktivitäten in und mit der Natur. „Ziel ist es, Kindern wieder natürliche Materialien nahezubringen“, sagt die Mutter dreier Töchter.

Auf diese Idee kamen die Kinder aber auch selbst. Um ihre Arbeiten zu verzieren, sammelten sie kurzerhand Blätter und drückten sie auf die Tonplatten. Dass mit dem

Töpferkurs die Kreativität der Kinder abseits von digitalen Geräten gefördert wird, lobt Marie Prackwieser. „Wir sind neu hierhergezogen und haben beim Gottesdienst Frau Dr. Laufer kennengelernt.“ So sei die Familie auf das Angebot aufmerksam geworden. Außerdem könne sie so mit ihrem Kind die Dorfgemeinschaft kennenlernen.

Bei strahlendem Sonnenschein am langen Tisch und bei Tee mit Kardamom von kamen auch die Helfer und Eltern ins Gespräch.

Infos: werratalverein1883.de/oertliche-werratalvereine/wtv-suedringgau